

Duo besticht mit Feingefühl

KONZERT „Herbstabende“ im Schloss gehen mit Kammermusik in Halbzeitpause

VON SOPHIE CYRIAX

Biedenkopf. Eine virtuose Reise durch Länder und Epochen haben die Besucher des „Herbstabends“ im Biedenkopfer Schloss unternommen. Unter dem Titel „Freude, Folklore und Fantasie“ stellte das „Duo Libert“ mit der reizvollen Kombination aus Gitarre und Violine im Hinterland sein neues Programm vor.

Joanna Hermann (Violine) und Max Richter (Gitarre) sind in Biedenkopf keine Unbekannten: Bereits im vergangenen Jahr war das „Duo Libert“ in der „Herbstabend“-Konzertreihe im Landgrafenschloss aufgetreten. „Diese beiden herausragenden Musiker hatten uns sehr gut gefallen“, berichtete Konzert-Organisator Dieter Schneider.

■ Mit viel Spielfreude und großer Exaktheit glänzte das „Duo Libert“

Einen guten Eindruck vom Biedenkopfer Publikum wie der Atmosphäre im historischen Schloss hatten auch die Künstler: Gitarrist Max Richter hatte angefragt, ob Joanna Hermann und er wieder bei den „Herbstabenden“ spielen könnten. „Dieses Angebot haben wir natürlich sofort dankend angenommen“, sagte Dieter Schneider.

Eine sehr gute Entscheidung, wie der zweite Auftritt des „Duo Libert“ zeigte: Mit einem vielschichtigen und überaus anspruchsvollen



Max Richter (l.) und Joanna Hermann vom „Duo Libert“ beeindrucken durch ihr präzises und feingefühliges Spiel. (Foto: Cyriax)

Programms von Beethoven bis Bartók erlebten die Besucher einen wunderbaren Kammerkonzertabend, bei dem die große Kunst von Joanna Richter und das feingefühligste Spiel von Max Richter immer wieder verblüfften. Etwa in der D-Dur-Sonata von Franz Schubert, die eine enorme Präzision im Zusammenspiel erfordert.

Mit viel Spielfreude und großer Exaktheit glänzte das „Duo Libert“ hier insbesondere im anspruchsvollen dritten Satz, einem kraftvollen Allegro vivace. Mit allen

nur denkbaren Schwierigkeiten für die Violine gespielt war die „Campanella“ von Paganini, die Joanna Hermann wunderbar leicht interpretierte.

Den großen stilistischen Sprung hin zu dem temperamentvollen, fast wilden Zyklus der „Rumänischen Volkstänze“ von Bela Bartók meisterten beide Musiker ebenso elegant wie die virtuose Komposition von August Nölck oder die Beethoven-Variationen über eine italienische Arie. Großen Applaus bekam das Duo für

die stimmungsvolle „Romanza andaluza“ von Pablo de Sarasate, aus dessen Schaffen auch die bezaubernden Variationen über das Thema aus Mozarts „Zauberflöte“ stammten.

Einen „wahren Kunstgenuss“ hatte der Vorsitzende des Biedenkopfer Schlossvereins, Karl Heinz Schneider, den Besuchern während seiner Begrüßung im Vorfeld des Konzerts angekündigt – und damit keineswegs zu viel versprochen. Zur Halbzeit der „Herbstabende“ hatte Organisator Dieter Schnei-

der mit dem Duo aus Düsseldorf eine wunderbare Wahl getroffen. Die Besucher honorierten die große Virtuosität beider Musiker mit frenetischem Beifall und forderten gleich zwei Zugaben ein, in denen Joanna Hermann noch einmal mit ihrer Spielkunst brillierte.

■ Musikalisch geht es bei den „Herbstabenden“ weiter am kommenden Sonntag, den 27. Oktober. Dann treten die Mundharmonika-Freunde Biedenkopf mit ihrem Programm „Konzertante Vielfalt“ im Schloss auf.